

Info

Dezember 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie in den letzten Jahren wollen wir den Jahreswechsel dazu nutzen, einen kommunalpolitischen Rückblick auf das vergangene Jahr aus unserer Sicht zu geben.

Wir bedauern, dass alle Bemühungen, wieder eine Lebensmittelgrundversorgung in Vaake zu etablieren, gescheitert sind. Nach wie vor sind wir der Meinung, dass ein **Lebensmittelmarkt** für ca. 2000 Einwohner rentabel wirtschaften kann. Von der Größe der Ladenfläche lässt sich nicht automatisch die Rentabilität eines Geschäftes ableiten.

Wir hoffen, dass der geplante Großmarkt an der B 80 im Gewerbegebiet Veckerhagen die noch bestehende Angebotsvielfalt in Reinhardshagen nicht zerstört. Was geschieht, wenn dieser Großmarkt den angestrebten Umsatz nicht erreicht? Baurechtliche Einflussmöglichkeiten haben wir an dieser Stelle leider nicht.

Die Gemeindevertretung schaut genauer hin. Erstmals wurde in Reinhardshagen in diesem Jahr der vom Bürgermeister eingebrachte **Haushalt** wegen nicht stimmender Zahlen von einer Mehrheit der Gemeindevertretung wieder an den Gemeindevorstand zurück überwiesen. Erst im zweiten Anlauf wurde er dann am 02. Mai mit großer Mehrheit von der Gemeindevertretung verabschiedet, "nachdem diesmal mit Sorgfalt Vorarbeit geleistet wurde," so der Bürgermeister bei der erneuten Einbringung. Viel von dieser "Vorarbeit" wurde nachweislich von unseren Gemeindevorstandsmitgliedern geleistet.

Es ist offensichtlich schwierig, gastronomische Gemeindeeinrichtungen betriebsbereit zu halten. Inzwischen hat die **Hallenbad-Gaststätte** aber wieder einen neuen Pächter. Uns war wichtig, dass die Hallenbad-Gaststätte beim Betrieb des Hallenbades geöffnet ist.

In der ersten Jahreshälfte wurde von der Gemeindevertretung eine neue Gebührenstruktur für die **Wesertalhalle** beschlossen. Nebenkosten werden jetzt für die Nutzer der Räumlichkeiten deutlicher. Wir werben dafür, diese neue Regelung, die mehr Transparenz in die Abrechnung bringt, zu akzeptieren.

Seit 2004 gehört Reinhardshagen auch zu jenen Gemeinden, die ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen können. Dieser Trend wurde in dem vergangenen Jahr noch verstärkt. Jeder von uns hat dies durch Belastungen mehr oder weniger schon zu spüren bekommen. Im vergangenen Jahr waren es **Gebührenerhöhungen**, im kommenden Jahr werden die **Gemeindesteuern**, diese gegen unseren Willen, erhöht. Ohne effizienteren Mitarbeiterinsatz und schlanke Verwaltung wird es auch zukünftig nur den Weg über Steuer- und Gebührenerhöhungen geben. Der Gemeinsinn unserer Bürgerinnen und Bürger

wird sich nicht weiter aktivieren lassen, wenn nicht gleichzeitig Ansätze zur Kostenreduzierung bei der Gemeinde sichtbar werden.

Die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes lässt wenig Gutes für unsere Gemeinde erahnen. Die Prognose lautet: Zurückgehende Einwohnerzahlen als Folge einer schlechter werdenden Infrastruktur.

Dem müssen und wollen wir gegensteuern. Wenn sie verloren geht, wird erst bewusst, wie wichtig eine **funktionierende Infrastruktur** für unser tägliches Leben ist. So ist der Verlust der Förderstufe und der Wegfall des Hauptschulzweiges an unserer Schule nur schwer zu verkraften. Vorhandene Infrastruktur ist aber ein wichtiges Kriterium, wenn es um die Zukunftsplanung jedes einzelnen von uns geht. Darum wollen wir uns nicht auf das Verwalten von Pflichtaufgaben beschränken. Unsere Sorge gilt der Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Jahren verstärkt **Gemeinsinn** entwickelt. Die örtlichen Vereine beispielsweise beim Erhalt von Gemeindeeinrichtungen und das, obwohl sich die Vereinsförderung der Gemeinde inzwischen fast nur noch auf ideelle Hilfe beschränkt. Grundstückseigentümer pflegen Gemeindeeigentum vor ihren Grundstücken, um die Gemeinde zu entlasten. Bürgersinn und Eigeninitiative setzen sich immer mehr gegen altes Anspruchsdenken durch.

Im Sommer dieses Jahres hat sich eine Bürgerinitiative der besonderen Art mit dem **Förderverein Schwimmbäder Reinhardshagen** gegründet. Vornehmlich junge Menschen unserer Gemeinde im Zusammenwirken mit örtlichen Gewerbetreibenden haben sich eingebracht, um die Gemeinde beim Erhalt der gemeindeeigenen Schwimmbäder zu unterstützen.

Unser Appell richtet sich an alle, die Verantwortung in dieser Gemeinde tragen, diese für Reinhardshagen bisher einmalige Initiative nicht ins Leere laufen zu lassen.

Der Zwang zu sparen und gleichzeitig Infrastruktur zu erhalten, scheint nur bei oberflächlicher Betrachtungsweise widersprüchlich. Damit die Gemeinde in die Zukunft investieren kann, wollen wir die Verbrauchs- und Verwaltungsausgaben weiter reduzieren. **Betriebskostensenkungen** bei allen Gemeindeeinrichtungen sind der richtige Weg.

Wir setzen Akzente in der Gemeindepolitik und wir übernehmen Verantwortung.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Jahren verstärkt **Gemeinsinn** entwickelt. Die örtlichen Vereine beispielsweise beim Erhalt von Gemeindeeinrichtungen und das, obwohl sich die Vereinsförderung der Gemeinde inzwischen fast nur noch auf ideelle Hilfe beschränkt. Grundstückseigentümer pflegen Gemeindeeigentum vor ihren Grundstücken, um die Gemeinde zu entlasten. Bürgersinn und Eigeninitiative setzen sich immer mehr gegen altes Anspruchsdenken durch.

Am 26. März des nächsten Jahres finden wieder Kommunalwahlen statt. Die Reinhardshäger Gemeindevertretung, wie bisher aus 23 Mitgliedern bestehend, wird von Ihnen neu gewählt. Nachstehend unser Wahlvorschlag. Neue Personen zusammen mit bewährten Kräften sind das UWGAngebot an Sie. Diese 23 Frauen und Männer wollen Ihre Anliegen, frei von Parteidenken, in den Gemeindegremien vertreten.

Albert Kauffeld

Kerstin Schellenberger

Peter Jatho

Fred Dettmar

Hella Nolte

Hans Dieter Stiebritz

Heidi Reder

Hans-Joachim Burghard

Stefan Schütte

Frank Gerth

Werner Wenzel

Ralph Knöpfel

Christiane Jeppe-Becker

Willi Dettmar

Marion Müller

Brigitte Fiege

Karin Eichhorn

Oliver Rolle

Angela Schäff

Maik Jatho

Heidemarie Lepper

Wolfgang Bertelmann

Georg Weddig

Wir bieten Ihnen mit unserem Wahlvorschlag die Möglichkeit, Personen Ihres Vertrauens aus Ihrer Nähe zu wählen!

Ihre UWG